

Dachgeschoss steht in Flammen

Update 16.15 Uhr: Das aus dem Jahre 1904 stammende Haus ist nach Einschätzung der Bauexperten stark einsturzgefährdet. Deshalb wird nun das THW die Front- und Giebelseite abstützen, danach werden Erdgeschoss und obere Etagen abgestützt. Das wird nach erster Einschätzung mindestens zehn Stunden lang dauern, erst danach kann im Dachgeschoss nach dem Vermissten gesucht werden. Das direkt angrenzende Nachbarhaus ist zwar nicht vom Brand betroffen, es darf allerdings auch nicht mehr betreten werden, weil auch dieses vom Einsturz bedroht ist. Diese Bewohner kommen auch privat unter.

Die Feuerwehr wird während der Nacht Brandwache halten, die Münsterstraße wird mindestens bis Donnerstagmorgen gesperrt bleiben.

Update 12.30 Uhr: In dem Drei-Parteienhaus wohnten insgesamt vier Personen. Nach bisherigen Erkenntnissen der Stadtverwaltung haben die drei Personen, in deren Wohnungen es nicht brannte, Gelegenheit, privat unterzukommen.

Update 11.30 Uhr: Das Feuer ist gelöscht, nun soll versucht werden, das Innere des Gebäudes mit einer Wärmebildkamera abzusuchen. Vorher allerdings muss noch ein Baufachberater schauen, ob es aus statischen Gründen überhaupt zu verantworten ist, in das schwer beschädigte Haus zu gehen.

Wegen der hohen Temperaturen konnten die Feuerwehrleute nur von außen löschen. Die Verantwortlichen haben per Sirene den Stadtalarm ausgerufen, so dass Vertreter aller Löschzüge im Einsatz waren. Zudem erhielten sie Unterstützung der Feuerwehr aus Wulfen, die mit einer weiteren Drehleiter und einem Löschfahrzeug mithalf.

Großalarm bei der Feuerwehr: An der Münsterstraße 30 - gegenüber des Dänischen Bettenlagers - brennt seit etwa 9 Uhr das Dachgeschoss eines Wohnhauses. Die Feuerwehr ist mit einem Großaufgebot vor Ort. Ein 63-jähriger Mann, der dort wohnt, wird aktuell noch vermisst. Verkehrsteilnehmer sollten diesen Bereich an der Münsterstraße, die komplett gesperrt ist, weiträumig umfahren.